

Rehaklinik Heidelberg Königstuhl

Qualitätsbericht zur Bewerbung für die Auszeichnung als "Selbsthilfefreundliche Gesundheitseinrichtung"

Klinikträger

RehaZentren der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg gGmbH

Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl

Fachklinik für Innere Medizin Schwerpunkt Herz-. Kreislauf-. Gefäß-, Lungen und Bronchialerkrankungen

Kohlhof 8

69117 Heidelberg

Tel. 06221 907-0

Fax 06221 907-718

E-Mail info@rehaklinik-koenigstuhl.de

Web www.rehaklinik-koenigstuhl.de

Bettenzahl

151 Betten

alle mit Dusche, WC und TV ausgestattet

Ärztliche Leitung der Klinik

Dr. med. Robert Nechwatal

FA f. Inn. Medizin, Kardiologie, Sozialmedizin, Kardiovask. Präventivmediziner (DGPR)

Sekretariat Julia Gaibel und Elke Backfisch

Tel. 06221 907-501

Fax 06221 907-509

E-Mail: J.Gaibel@rehaklinik-koenigstuhl.de

Kaufmännische Leitung der Klinik (Kommissarisch)

Marion Pedak

Tel. 06221 907-702

Fax 06221 907-703

Sekretariat Jasmin Sauer

Tel. 06221 907-701

Fax 06221 907-703

E-Mail: J.Sauer@rehaklinik-koenigstuhl.de

Selbsthilfebeauftragte der Klinik

Marion Pedak

Tel. 06221 907-702

Fax 06221 907-703

Inhalt

1	Vorwort.....	3
2	Zielsetzung	3
3	Vorgeschichte	5
4	Qualitätskriterien und deren Umsetzung	7
4.1	Qualitätskriterien Selbsthilfefreundliche Rehaklinik	7
4.1.1	Qualitätskriterium 1 Selbstdarstellung wird ermöglicht	7
4.1.2	Qualitätskriterium 2 Auf Teilnahmemöglichkeit wird hingewiesen	9
4.1.3	Qualitätskriterium 3 Ein Ansprechpartner ist benannt	9
4.1.4	Qualitätskriterium 4 Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert	10
4.1.5	Qualitätskriterium 5 Kooperation ist verlässlich gestaltet	11
5	Projektbeteiligte.....	12
5.1	Selbsthilfebeauftragte	12
5.2	Regionale Selbsthilfekontaktstelle	12
5.3	Örtliche / regionale Selbsthilfegruppen im Qualitätszirkel.....	12
6	Bestätigung	13
7	Dokumente /Anlagen.....	14
7.1	Internetseite der Rehaklinik	14
7.2	Patientenmappe im Zimmer.....	14
7.3	Nachsorgemappe.....	14
7.4	Flyer Präsentation im Eingangsbereich	14
7.5	Flyer Präsentation im Wartebereich Therapie	14
7.6	Plakat im Eingangsbereich	14
7.7	Flyer Präsentation im Bereich Sozialdienst	14
7.8	Behandlungsplan Patient.....	14
7.9	Ernennung der Selbsthilfebeauftragten	14
7.10	Kooperationsvertrag mit der Kontaktstelle Heidelberger Selbsthilfebüro.....	14
7.11	Protokolle Q-Zirkel	14
7.12	Prozessbeschreibung Qualitätsmanagement	14

1 Vorwort

Die Zusammenarbeit unserer Klinik mit SHGen ist inzwischen fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit geworden und hat sich bewährt. Die Qualität der Arbeit mit den SHGen wird in regelmäßigen Abschnitten in Form eines Qualitätsberichtes validiert und dokumentiert. Der erste Bericht liegt nun mit diesem Bericht vor. Er hat zum Ziel unsere geleistete Arbeit objektiv darzustellen und dient als Grundlage zur kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Klinik, Heidelberger Selbsthilfebüro und SHGen.

2 Zielsetzung

Ziel ist eine nachhaltige und systematische Zusammenarbeit der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl, dem Selbsthilfebüro und den Selbsthilfegruppen. Sie soll für beide Seiten eine Bereicherung sein, im Sinne einer Win-win-Situation. Wir wollen die Selbsthilfe auf allen Ebenen der Klinik verankern und den Patientinnen und Patienten ein zusätzliches Angebot im Sinne der Patientenorientierung bieten.

Die Zusammenarbeit dient in erster Linie den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen. Durch die Kooperation sollen die Betroffenen die Möglichkeit erhalten mehr über ihre Krankheit zu erfahren und Hilfestellung für schwierige persönliche Situationen zu bekommen. Es ist auch außerordentlich wichtig, dem Patienten in der Gruppe Geborgenheit zu bieten, in der er zwanglos und unbefangen über seine Sorgen und Ängste sprechen kann. Diese sind häufig nicht nur medizinischer Art, sondern tangieren auch Probleme in der zwischenmenschlichen Beziehung und zum Teil existentielle wirtschaftliche Aspekte.

Wir sehen in den Selbsthilfegruppen keine Konkurrenz zu unserer Klinik. Ganz im Gegenteil, wir fördern die Arbeit der Selbsthilfegruppen in dem wir einrichtungsspezifischen Ressourcen unserer Klinik den Selbsthilfegruppen großzügig und unentgeltlich zur Verfügung stellen. Insbesondere stellen wir unsere Räumlichkeiten mit den Möglichkeiten zur Präsentation zur Verfügung. Sie können sowohl als Treffpunkt zum zwanglosen Austausch als auch als Ort für Fortbildungen mit internen und externen Experten genutzt werden.

Die Selbsthilfegruppen werden – soweit es Selbsthilfe relevante Themen betrifft – in die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl einbezogen.

An einer guten Zusammenarbeit ist uns sehr gelegen. Aus diesem Grunde haben wir bereits eine Selbsthilfebeauftragte ernannt, deren Aufgabe sein wird, die Zusammenarbeit zwischen unserer Klinik, dem Heidelberger Selbsthilfebüro und den Selbsthilfegruppen optimal zu gestalten.

Aktuell findet zwischen der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl und den Selbsthilfegruppen sowie dem Heidelberger Selbsthilfebüro ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt, der in der folgenden Zeit weiter geführt wird.

Die Zusammenarbeit mit dem Heidelberger Selbsthilfebüro und den Selbsthilfegruppen wird auch im Internet-Auftritt der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl dargestellt. Es finden sich unter anderem Links zum Selbsthilfebüro und zu den jeweiligen Selbsthilfegruppen sowie Berichte über die gemeinsame Arbeit.

Marion Pedak
Komm. Kfm. Leitung
Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl

3 Vorgeschichte

Schon viele Jahre werden in der Rehaklinik auf dem Königstuhl enge Kontakte mit den unterschiedlichsten Selbsthilfegruppen gepflegt. Regelmäßige Präsentationen der Gruppen und gemeinsame Veranstaltungen bilden neben Vorträgen und einer Informationsmappe für die Rehabilitanden einen wichtigen Bestandteil der stationären und teilstationären Rehabilitation.

Neben professioneller rehabilitativer Versorgung sollen die Patienten auch vom Erfahrungswissen Gleichbetroffener profitieren. Daher wurden zu unterschiedlichen Veranstaltungen der Klinik bereits Selbsthilfegruppen zur Vorstellung eingeladen. So beteiligt sich die Klinik auf dem Königstuhl an den jährlichen Veranstaltungen "Herzwochen" der Deutschen Herzstiftung. Im Rahmen dieser Veranstaltungen sind auch jedes Jahr Selbsthilfegruppen eingeladen, sich dort zu präsentieren. Die Gruppe Defibrillator (ICD) Deutschland e.V., Gruppe Heidelberg, ist zu diesem Event seit mehreren Jahren vertreten. In regelmäßigen Kontakten mit der Selbsthilfegruppe Herz Sinsheim wurden bereits einige Präsentationstermine der Gruppe für die Patientinnen und Patienten auf dem Königstuhl organisiert.

Über die Mitarbeiterin in der Diagnostik Abteilung, die gleichzeitig langjährig aktiv in der Diabetes Selbsthilfegruppe Heidelberg ist, besteht seit vielen Jahren ein enger Kontakt zu dieser SHG, der auch nach dem Ausscheiden der Mitarbeiterin in die Rentenphase weiterhin besteht. Neben Schulungen für Diabetiker in der Klinik werden seit Jahren bereits Kontakte für Patienten in diesem Bereich ermöglicht.

Selbsthilfeförderung ist schon viele Jahre Bestandteil der Rehabilitation in der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl. Daher wurde im Jahr 2017 der Antrag auf Mitgliedschaft im Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen gestellt und mit dem Projekt "Selbsthilfefreundliche Rehabilitationsklinik" begonnen.

Gemeinsam mit dem Heidelberger Selbsthilfebüro wird seit Oktober 2017 die Auszeichnung zur "Selbsthilfefreundlichen Rehaklinik" vorbereitet. Moderiert werden die für die Zertifizierung notwendigen und regelmäßig stattfindenden gemeinsamen Qualitätszirkel vom Heidelberger Selbsthilfebüro. An der Arbeit wirken von Klinikseite maßgeblich der Chefarzt der Klinik, Dr. med. Robert Nechwatal, und die Selbsthilfebeauftragte Marion Pedak mit. Außerdem sind Vertreter von insgesamt 8 Selbsthilfegruppen, wie Tinnitus Selbsthilfe Oftersheim, Selbsthilfegruppe Adipositas Heidelberg, Deutscher Verein Morbus Bechterew e.V., Defibrillator (ICD) Deutschland e.V., Diabetiker Stammtisch Heidelberg, Kreuzbund Heidelberg, DSL-Selbsthilfegruppe "Schmerz lass nach" Weinheim und die Selbsthilfegruppe Herz Sinsheim beteiligt.

Durch die vielfältigen Kontakte zu den Selbsthilfegruppen sind neue Ideen aufgekommen, die zwischenzeitlich bereits umgesetzt worden sind. Insgesamt ist eine gute Zusammenarbeit in diesem Jahr des Projektes sowohl mit den Gruppen als auch mit dem Heidelberger Selbsthilfebüro gewachsen.

Wir wissen, dass Selbsthilfegruppen zum besseren Behandlungs- und Therapieverständnis beitragen können. Wir haben uns daher entschieden, die Kooperationen mit den Selbsthilfegruppen zu intensivieren und unseren Patienten dadurch umfangreiche Informationen und Hilfen an die Hand zu geben. Gleichzeitig bieten wir ihnen die Möglichkeit, bereits während ihres Aufenthaltes bei uns in der Klinik die entsprechenden Kontakte zu knüpfen. Zusammen mit dem Kooperationspartner Heidelberger Selbsthilfebüro und den regionalen Selbsthilfegruppen beschreitet die Klinik engagiert den Weg, ihr ärztliches und pflegerisches Handeln durch das Erfahrungswissen der Selbsthilfe zu erweitern und nachhaltig den Kontakt zwischen Patienten und Selbsthilfe zu fördern.

Das Wohl der Patientinnen und Patienten ist für das Team der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl eine Herzensangelegenheit. Selbsthilfegruppen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität erkrankter Menschen und tragen dazu bei, den Rehabilitationserfolg zu sichern. Daher freuen wir uns auf diese Auszeichnung

4 Qualitätskriterien und deren Umsetzung

In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen gibt es 5 Qualitätskriterien für selbsthilfefreundliche Rehakliniken, die in 4.1 näher beschrieben werden.

Klinikintern wurde zunächst ein Steuerkreis Selbsthilfefreundlichkeit eingerichtet, der aus Vertretern verschiedener Klinikbereiche - hauptsächlich Abteilungsverantwortliche - besteht. Dieser Steuerkreis unterstützt die Selbsthilfebeauftragte.

Für die systematische und strukturierte Umsetzung der Qualitätskriterien wurde ein Qualitätszirkel aus Vertretern der kooperierenden örtlichen und regionalen Selbsthilfegruppen, dem Heidelberger Selbsthilfebüro und der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl eingerichtet.

Gemeinsam wurden in diesen Treffen unter Moderation der Mitarbeiterinnen des Heidelberger Selbsthilfebüros zu allen fünf Qualitätskriterien konkrete Maßnahmen erarbeitet. Diese Maßnahmen wurden nachvollziehbar von der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl umgesetzt, ins Qualitätsmanagement aufgenommen und dokumentiert.

4.1 Qualitätskriterien Selbsthilfefreundliche Rehaklinik

Qualitätskriterium 1 Selbstdarstellung wird ermöglicht

Qualitätskriterium 2 Auf Teilnahmemöglichkeit wird hingewiesen

Qualitätskriterium 3 Ein Ansprechpartner ist benannt

Qualitätskriterium 4 Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert

Qualitätskriterium 5 Kooperation ist verlässlich gestaltet

4.1.1 Qualitätskriterium 1 Selbstdarstellung wird ermöglicht

Die Rehabilitationseinrichtung informiert Patienten bzw. deren Angehörige an zentralen Stellen in Räumen und in ihren Medien über den Stellenwert der Selbsthilfe in der Rehabilitation und über ihre Zusammenarbeit mit indikationsbezogenen Selbsthilfegruppen/-organisationen.

Ziel:

Über die Zusammenarbeit der Netzwerkpartner - Selbsthilfekontaktstelle, Selbsthilfegruppen und Klinik - wird in gegebenen Medien gegenüber Dritten informiert. Gegenüber Patienten, Angehörigen und Dritten sowie den Mitarbeitenden der Klinik wird ein Bewusstsein für das Thema Selbsthilfe und die Arbeit der Selbsthilfegruppen geschaffen.

Umsetzung:

- Prospektständern mit Flyern der am QZ beteiligten Selbsthilfegruppen und dem Heidelberger Selbsthilfebüro stehen an zentralen Orten in der Klinik. Sie werden regelhaft gewartet. Das Empfangsmanagement an der Rezeption, der Sozialdienst und Mitarbeiter der Therapieplanung pflegen das Informationssystem. Informationsmaterialien werden von der Selbsthilfekontaktstelle und den Selbsthilfegruppen zur Verfügung gestellt. Auf der Homepage der Klinik wird über die Kooperation der Netzwerkpartner und den Inhalten des Netzwerkes hingewiesen. Selbsthilfegruppen, welche mit der Klinik kooperieren, sowie die Selbsthilfekontaktstelle und die Selbsthilfebeauftragte der Klinik sind mit dem gewünschten Kontakten verlinkt.

An Zentraler Stelle wurde in der Klinik ein Plakat über Selbsthilfe mit dem Kontaktdaten aufgehängt.

- Selbsthilfegruppen hatten bereits die Möglichkeit, sich anlässlich des Veranstaltungsformats "Information und Gespräch" den Patienten vorzustellen. Das Format wurde gestoppt, da es methodisch nicht erfolgreich war.

Dafür findet am 28.11.2018 ein Selbsthilfetag mit den beteiligten Gruppen und dem Selbsthilfebüro in der Klinik statt, an dem sich alle Selbsthilfegruppen jeweils zu zweit an einem Infostand gemeinsam vorstellen.

Das Selbsthilfebüro und die beteiligten Gruppen haben die Möglichkeit, sich jährlich stattfindenden Sozialarbeiterfachtag der Klinik mit einem Infostand zu beteiligen. In diesem Jahr wäre das im März möglich gewesen, jedoch war der Termin etwas kurzfristig, so dass eine Beteiligung im nächsten Jahr geplant werden kann.

Den Selbsthilfegruppen werden prinzipiell kostenlos Räumlichkeiten für Gruppentreffen oder Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die Ansprechperson für die Räumlichkeiten ist die Selbsthilfebeauftragte.

4.1.2 Qualitätskriterium 2 Auf Teilnahmemöglichkeit wird hingewiesen

Die Patienten werden während der Rehabilitationsmaßnahme regelhaft und persönlich auf die Möglichkeit zur Teilnahme an einer für sie geeigneten Selbsthilfegruppe hingewiesen.

Ziel:

Fachkräfte der Klinik weisen persönlich auf die Selbsthilfe hin und beraten dazu. Patienten erhalten Informationen zum Thema Selbsthilfe, damit sie sich in der Klinik damit vertraut machen und gezielt diese Unterstützungsmöglichkeit an ihrem Heimatort in Anspruch nehmen können.

Umsetzung:

- Beratung zum Thema Selbsthilfe erfolgt durch die Mitarbeiter der Klinik: erfolgt aktuell schon im Bereich des Sozialdienstes, durch die Selbsthilfebeauftragte, Ärzte, Therapeuten und Psychologen.

Auch im Einführungsvortrag, sowie dem Nachsorgevortrag und den Nachsorgegruppen empfiehlt der Sozialdienst die Selbsthilfe als eine der Unterstützungsmöglichkeit für die Patienten zum besseren Umgang mit ihrer Erkrankung.

- In der Zimmer- und Hausbroschüre der Klinik wird unter Buchstaben S auf die Selbsthilfe verwiesen. Diese wird erläutert und Kontakte zum regionalen Netzwerkpartner sowie zur Dachorganisation der Selbsthilfe in Deutschland werden vermittelt. Dadurch wird es Patientinnen und Patienten ermöglichen, sich nach Selbsthilfegruppen an ihren Heimatort zu erkundigen.

In der Nachsorge-mappe der Klinik wird ebenfalls mit der vom Heidelberger Selbsthilfebüro entworfenen Seite auf die Selbsthilfe aufmerksam gemacht. (Siehe auch Kriterium 1, Maßnahme A+B)

4.1.3 Qualitätskriterium 3 Ein Ansprechpartner ist benannt

Die Rehabilitationseinrichtung benennt für die Selbsthilfe einen Ansprechpartner und macht diese Personen bei Patienten und Mitarbeitern bekannt.

Ziel:

Die Funktion dem Selbsthilfebeauftragten ist schriftlich bestellt, eine Funktionsbeschreibung liegt vor, die Funktion ist den Mitarbeitenden der Klinik und den Netzwerkpartnern bekannt. Die Selbsthilfebeauftragte steht sowohl den Mitarbeitern der Klinik als auch den Selbsthilfegruppen als Ansprechpartnerin für Selbsthilfe zur Verfügung.

Die Selbsthilfebeauftragte kümmert sich aktiv um Angelegenheiten der Selbsthilfe.

Umsetzung:

- Frau Pedak ist als Selbsthilfebeauftragte der Klinik schriftlich bestellt, eine Funktionsbeschreibung liegt vor. In internen Informationsveranstaltungen wurde die Funktion der Selbsthilfebeauftragten den Mitarbeitern kommuniziert.

Die Funktion der Selbsthilfebeauftragten ist im Qualitätsmanagementsystem der Klinik hinterlegt.

Die Zusammenarbeit der Selbsthilfebeauftragten mit dem Netzwerkpartner Selbsthilfekontaktstelle ist systematisch. Regelmäßige monatliche Telefontermine sowie gelegentliche persönliche Treffen zur gemeinsamen Abstimmung sind vorgesehen, ansonsten Absprache bei Bedarf.

- Die Selbsthilfebeauftragte koordiniert die Belange der Klinik zum Thema Selbsthilfe. Sie ist Ansprechpartnerin für die Netzwerkpartner, für die Klinikleitung und Mitarbeitenden. Sie ist verantwortlich für die Kommunikation von Infektionen, Veranstaltungen etc.

Die Selbsthilfebeauftragte ist verantwortlich für die Pflege von Informationen zum Thema Selbsthilfe in weiteren Medien (Homepage, Print-Medien) in Abstimmung mit der Selbsthilfekontaktstelle und der Klinikleitung.

4.1.4 Qualitätskriterium 4 Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert

Mitarbeiter der Rehabilitationseinrichtung sind zum Thema Selbsthilfe allgemein und hinsichtlich der häufigsten in der Einrichtung vorkommenden Erkrankungen qualifiziert.

Ziel:

Alle Mitarbeiter der Klinik werden regelmäßig und nachhaltig zum Thema Selbsthilfe qualifiziert.

Die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe ist im Qualitätsmanagementsystem der Klinik schriftlich niedergelegt und wird laufend fortgeschrieben. Die Mitarbeitenden werden darüber informiert.

Umsetzung:

- Die Abteilungsleiter der Rehaklinik wurden zum Thema Selbsthilfe am 25.09.2018 durch die Selbsthilfekontaktstelle und drei relevante Selbsthilfegruppen geschult.
- Die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe ist im Qualitätsmanagementsystem der Klinik unter Punkt 6.2 / Prozess "Nachsorge", niedergelegt. Dies ist für alle Mitarbeiter der Klinik relevant.
Die Selbsthilfebeauftragte informiert die Mitarbeiter über die Selbsthilfe und deren schriftliche Niederlegung im QM-Handbuch.
Der Prozess Selbsthilfefreundlichkeit wird durch die Selbsthilfebeauftragte in Kooperation mit der Kontaktstelle laufend fortgeschrieben.

4.1.5 Qualitätskriterium 5 Kooperation ist verlässlich gestaltet

Rehabilitationseinrichtung und Selbsthilfe treffen konkrete Vereinbarungen zur Zusammenarbeit und zum regelmäßigen Austausch.

Ziel:

Zwischen der Selbsthilfekontaktstelle und der Klinik wird eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.

Es findet ein strukturierter und kontinuierlicher Austausch im Kooperations-Dreieck der Netzwerkpartner statt.

Umsetzung:

- Es besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen Selbsthilfekontaktstellen - als Vertretung der Selbsthilfegruppen - dem Heidelberger Selbsthilfebüro und der Rehaklinik. Die Kooperationsvereinbarung wird regelmäßig überprüft, spätestens alle 3 Jahre.
- Es erfolgt ein kontinuierlicher Austausch zwischen Selbsthilfekontaktstelle den Selbsthilfegruppen und der Selbsthilfebeauftragten der Klinik, unter Einbeziehung relevanter Fachkräfte der Klinik, in einem Qualitätszirkeltreffen pro Jahr, darüber hinaus erfolgen jährlich Veranstaltungen zur Selbsthilfe mit Beteiligung der Selbsthilfegruppen sowie regelmäßige Kontakte. (siehe auch Kriterium 3)

5 Projektbeteiligte

5.1 Selbsthilfebeauftragte

Marion Pedak
Selbsthilfebeauftragte Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl
Komm. kfm. Leitung
Kohlhof 8
69117 Heidelberg
Telefon: 06221 907 701
Telefax: 06221 907 703
E-Mail: M.Pedak@rehaklinik-koenigstuhl.de

5.2 Regionale Selbsthilfekontaktstelle

Heidelberger Selbsthilfebüro
Kontakt:
Anette Bruder
Bereichsleitung Heidelberger Selbsthilfebüro
Alte Eppelheimer Str. 40/1
69115 Heidelberg
Tel: 06221/184290
Email: info@selbsthilfe-heidelberg.de

5.3 Örtliche / regionale Selbsthilfegruppen im Qualitätszirkel

- Tinnitus-Selbsthilfegruppe Oftersheim
- Selbsthilfegruppe Adipositas Heidelberg
- Deutscher Verein Morbus Bechterew e.V.
- Defibrillator (ICD) Deutschland e.V. Gruppe Heidelberg
- Diabetiker Stammtisch Heidelberg
- Kreuzbund Heidelberg
- DSL-Selbsthilfegruppe "Schmerz lass nach" Weinheim
- Selbsthilfegruppe Herz Sinsheim

6 Bestätigung

Qualitätsbericht erstellt:

Marion Pedak

Selbsthilfebeauftragte

Rehaklinik Heidelberg Königstuhl

Die Richtigkeit der Angabe bestätigen:

Marion Pedak

Selbsthilfebeauftragte

Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl

Dr. Robert Nechwatal

Chefarzt

Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl

7 Dokumente /Anlagen

- 7.1 Internetseite der Rehaklinik
- 7.2 Patientenmappe im Zimmer
- 7.3 Nachsorgemappe
- 7.4 Flyer Präsentation im Eingangsbereich
- 7.5 Flyer Präsentation im Wartebereich Therapie
- 7.6 Plakat im Eingangsbereich
- 7.7 Flyer Präsentation im Bereich Sozialdienst
- 7.8 Behandlungsplan Patient
- 7.9 Ernennung der Selbsthilfebeauftragten
- 7.10 Kooperationsvertrag mit der Kontaktstelle Heidelberger
Selbsthilfebüro
- 7.11 Protokolle Q-Zirkel
- 7.12 Prozessbeschreibung Qualitätsmanagement